

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 42 (1955)  
**Heft:** 7: Individuelle Wohnhäuser

## Wettbewerbe

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

voller Rätsel und Gefahren, und je größer die Begabung, desto härter wird dieses Schicksal vom Träger dieser Begabung ertragen werden. Daneben fällt der äußerer Existenz, und mag sie noch so außergewöhnlich sein, nur eine Rahmenbedeutung zu. So wird man das Buch von Lawrence und Elisabeth Hanson nachdenklich aus der Hand legen – nachdenklich in mehr als einer Beziehung. – Als kleinere kritische Einwendungen müssen wir erwähnen, daß die Gestalt des Malers Pissarro, der Gauguins erster eigentlicher Lehrer gewesen ist, ins leicht Ridicule verzeichnet wurde und daß es keineswegs zutrifft, wenn behauptet wird, die Mehrzahl der Nabis seien Juden gewesen.

H.R.

#### Eingegangene Bücher:

*Bilderatlas zur Kulturgeschichte*. Erster Teil: Vorderasien und Mittelmeerkultur, Altertum. Im Auftrage des Vereins schweizerischer Geschichtslehrer herausgegeben von Alfred Bolliger. 19 Seiten und 97 Abbildungen und 4 Seiten Pläne. 2. Auflage. H. R. Sauerländer & Co., Aarau 1955. Fr. 9.45.

*Wolfgang Schöne: Über das Licht in der Malerei*. 304 Seiten mit 12 Abbildungen und 6 Farbtafeln. Gebr. Mann, Berlin 1954. Fr. 32.—.

*Wallraf-Richartz-Jahrbuch*. Westdeutsches Jahrbuch für Kunstgeschichte. Schriftleitung von Otto H. Förster. Band XV. 259 Seiten mit 201 Abbildungen. E. A. Seemann, Köln 1953. DM 45.—.

*Wallraf-Richartz-Jahrbuch*. Westdeutsches Jahrbuch für Kunstgeschichte. Schriftleitung von Otto H. Förster. Band XVI. 238 Seiten mit 140 Abbildungen. E. A. Seemann, Köln 1954. DM 50.—.

*L'artiste dans la société contemporaine*. Témoignages recueillis par l'Unesco. Conférence internationale des artistes, Venise, 22–28 septembre 1952. 169 Seiten. Unesco, Paris. 250 frs.

*H. M. Colvin: A Biographical Dictionary of English Architects 1660 to 1940*. 821 Seiten. John Murray Ltd., London 1954. 70 s.

*Dr. F. Gysin: Historische Zimmer*. Aus dem Schweizerischen Landesmuseum. 12 Seiten und 16 Bildtafeln. Hochwächter-Bücherei, Band 9. Paul Haupt, Bern 1954. Fr. 3.—.

*Robert Gutmann / Alexander Koch: Ausstellungsstände*. Text in Deutsch,

Englisch und Französisch. 248 Seiten mit 319 Abbildungen und 26 Grund- und Aufrissen. Alexander Koch GmbH, Stuttgart. DM 44.—

*Ernest W. Watson: How to Use Creative perspective*. 160 Seiten mit 348 Abbildungen. Reinhold Publishing Corp., New York 1955. \$ 7.50

*Faber Birren: New Horizons in Color*. 200 Seiten mit 156 Abbildungen, davon 6 farbig. Reinhold Publishing Corp., New York. \$ 10.—

*Marmor im neuzeitlichen Bauschaffen*. Herausgegeben vom Deutschen Marmorverband. 72 einfarbige Abbildungen, 36 Farbtafeln, 16 Konstruktions-tafeln. Carl Gerber, München 1954. Fr. 8.40

Summe von Fr. 1500.— zur Verfügung. Preisgericht: Karl Schmid, Arch. SIA, Sitten (Vorsitzender); Rudolf Christ, Arch. BSA/SIA, Basel; Marcel Matthey, Arch. SIA, Freiburg; Dekan Mayor, Pfarrer, Siders; Gemeindepräsident Elie Zwissig, Siders. Ersatz: Léon Mathey, Arch. SIA, Martigny. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 20.— bei der Gemeindekanzlei Siders bezogen werden. Einlieferungs-termin: 2. November 1955.

#### Realschulhaus mit Turnhalle im Sonnenhof in Wil, St. Gallen

Eröffnet vom Gemeindeschulrat Wil unter den im Kanton St. Gallen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1955 niedergelassenen Architekten. Dem Preisgericht steht für die Prämierung von 5 bis 6 Entwürfen die Summe von Fr. 18 000.— und für An-käufe ein Betrag von Fr. 2000 zur Ver-fügung. Preisgericht: Dr. iur. Ed. Blöchliger, Präsident des Gemeindeschulrates (Vorsitzender); Edwin Boßhardt, Arch. BSA/SIA, Winterthur; A. Frei-Gräwehr, Schulpfleger; Pfarrer Max Geiger, Vizepräsident des Ge-meindeschulrates; Fritz Metzger, Arch. BSA/SIA, Zürich; Walter Schaad, Arch. SIA, Luzern; Jacques Schader, Arch. BSA, Zürich. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50.— bei Herrn Dr. Ed. Blöchliger, Poststraße, Wil SG, bezogen werden. Einlieferungstermin: 15. Ok-tober 1955.

#### Neu

#### Schulhaus auf den Gemeindewiesen in Neuhausen am Rheinfall

Eröffnet vom Gemeinderat von Neuhausen am Rheinfall unter den im Kanton Schaffhausen heimatberech-tigten oder seit mindestens 1. Januar 1954 niedergelassenen schweizerischen Architekten. Zur Prämierung von 5 bis 6 Entwürfen stehen dem Prei-gericht Fr. 16 000 und für allfällige An-käufe ein Betrag von Fr. 2000.— zur Ver-fügung. Preisgericht: Gemeinde-präsident E. Illi; A. Bachmann, Hoch-bauchef; Gemeinderat J. Fischbacher; Max Ernst Haefeli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Walter Henne, Arch. BSA/SIA, Schaffhausen; Alfred Roth, Arch. BSA/SIA, Zürich; Schulpräsident Dr. R. Schudel; Ersatzmänner: Hans Marti, Arch. SIA, Zürich; Gemeinderat E. Meyer. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 40.— auf der Kanzlei der Bauverwaltung, Werkhof, 1. Stock, Neuhausen am Rheinfall, (Postcheck VIIIa 491) bezogen werden. Einlieferungstermin: 12. September 1955.

#### Entschieden

#### Künstlerische Ausgestaltung des neuen Kinderspitals in Aarau

Das Preisgericht traf folgenden Ent-scheid: *Aufgabe 1* (Wandbilder im Bettentrakt): 1. Rang (Fr. 1000.—): Knut A. Müller, Basel; 2. Rang (Fr. 500.—): W. Helbling, Brugg; 3. Rang (Fr. 300.—): Willy Suter, Anières; 4. Rang (Fr. 200.—): Hans Eric Fi-scher, Dottikon. Die Entwürfe K. A. Müller und Ursula Fischer-Klemm (aus Aufgabe 2) werden zur Ausführung empfohlen. *Aufgabe 2* (Gestaltung im Aufnahmetrakt): 1. Rang (Fr. 1000.—): Kurt Ingendahl, Zürich; 2. Rang Fr. 550.—: Ursula Fischer, Dottikon; 3. Rang (Fr. 400.—): Max Brunner, Unterramsern; 4. Rang (Fr. 300.—): Heinrich Binder, Maur; 5. Rang (Fr. 250.—): Ernst Suter, Aarau. Der Ent-

## Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Schulgemeinde Frauenfeld	Sekundarschulhaus mit Turnhalle in Frauenfeld	Die im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1954 niedergelassenen Architekten.	15. Sept. 1955	Juni 1955
Gemeinderat von Neuhausen am Rheinfall	Schulhaus auf den Gemeindewiesen in Neuhausen	Die im Kanton Schaffhausen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1954 niedergelassenen schweizerischen Architekten	12. Sept. 1955	Juli 1955
Gemeindeschulrat Wil	Realschulhaus mit Turnhalle im Sonnenhof in Wil, St. Gallen	Die im Kanton St. Gallen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1955 niedergelassenen Architekten	15. Okt. 1955	Juli 1955
Pfarrei von Siders	Heiligkreuz-Kirche in Siders	Die im Kanton Wallis heimatberechtigten oder niedergelassenen Architekten	2. Nov. 1955	Juli 1955

wurf K. Ingendahl wird zur Ausführung empfohlen. *Aufgabe 3* (Plastik vor der Nordfassade des Gebäudes): 1. Rang (Fr. 1500.—): Kurt Ingendahl, Zürich; 2. Rang (Fr. 1000.—): Hans Brogni, Nidau; 3. Rang (Fr. 800.—): Otto Frey, Rheinfelden; 1. Ankauf (Fr. 600.—): Eduard Spörri, Wettingen; 2. Ankauf (Fr. 600.—): Max Weber, Genf. K. Ingendahl soll eingeladen werden, seinen Entwurf weiter zu bearbeiten. Die Jury würde ferner die Ausführung des Entwurfes von Ernst Suter an anderer Stelle des Kinderspitals empfehlen. Preisgericht: a. Regierungsrat Dr. R. Siegrist, Aarau; E. Amberg, Arch. SIA, Unterentfelden; PD Dr. Th. Baumann, Chefarzt des Kinderspitals; Walter Clénin, Kunstmaler, Nidau; Leo Hafner, Arch. SIA, Zug; Jakob Probst, Bildhauer, Genf; Paul H. Speck, Bildhauer, Zürich; Otto Staiger, Kunstmaler, Basel.

### Schulhausanlage in Gränichen

In diesem beschränkten Wettbewerb unter 7 eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1200.—): R. Beriger, Arch. SIA, Wohlen; 2. Preis (Fr. 1100.—): Walter Richner, Arch. SIA, Aarau; 3. Preis (Fr. 800.—): Theodor Rimli, Arch. SIA, Aarau; 4. Preis (Fr. 700.—): Hans Schaffner, Architekt, Lausanne. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von je Fr. 600.—. Das Preisgericht empfiehlt, dem Verfasser des erstprämierten Projektes die Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu übertragen. Preisgericht: Karl Kaufmann, Kant. Hochbaumeister, Arch. SIA, Aarau; Carl Froelich, Arch. SIA, Brugg; Heinrich Oeschger, Arch. BSA/SIA, Zürich; Hermann Suter, Präsident der Schulpflege; Werner Widmer, Vizeammann.

### Schulhaus in Grenchen

In diesem beschränkten Wettbewerb unter 9 eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2000.—): Straumann und Blaser, Architekturbüro, Grenchen; 2. Preis (Fr. 1800.—): Vogt und Bäschlin, Architekturbüro, Grenchen; 3. Preis (Fr. 1000.—): Hugo Götschi, Architekt, Grenchen; 4. Preis (Fr. 900.—): Theophil Müller, Arch. BSA, Grenchen. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von je Fr. 700.—. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Dir. Ernst Senn (Vorsitzender); Kantonsbaumeister Max Jeltsch, Arch. SIA, Solothurn; Stadtbaumeister Hans Luder, Arch. SIA, Solothurn; Ersatzmänner: Anton Cadotseh, alt Oberförster; Charles Weibel, Sekretär.

### Erweiterungsbauten der Kantonschule in Winterthur

In engerem Wettbewerb unter den vier ersten Preisträgern des allgemeinen Wettbewerbs gingen ein: Projekt Nr. 1: Erik Lanter, Arch., Zürich; Projekt Nr. 2: Ulrich Baumgartner, Arch. SIA, Winterthur; Projekt Nr. 3: Peter Germann, Arch. SIA, Zürich; Projekt Nr. 4: Werner Baltzer, Arch. SIA, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser von Projekt Nr. 1 mit der Weiterbearbeitung der Pläne zu betrauen. Preisgericht: Regierungspräsident Dr. P. Meierhans, Baudirektor, Zürich (Vorsitzender); Regierungsrat Dr. E. Vaterlaus, Erziehungsdirektor, Zürich; Stadtrat H. Zindel, Vorsteher des Bauamtes; Prof. Dr. A. Läuchli, Rektor der Kantonsschule; Prof. Dr. William

Dunkel, Arch. BSA/SIA, Zürich; Conrad D. Furrer, Arch. BSA/SIA, Zürich; Kantonsbaumeister Heinrich Peter, Arch. BSA/SIA, Zürich; Stadtbaumeister A. Reinhart, Arch. SIA; Dr. Roland Rohn, Arch. BSA/SIA, Zürich; Ersatzmänner: Prof. Dr. F. Bestmann, Prorektor der Kantonsschule; Werner Stüheli, Arch. BSA/SIA, Zürich.

### Katholisches Kirchgemeindehaus in Zug

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1500.—): Hanns A. Brütsch, Arch. BSA/SIA, Zug, und Alois Stadler, Arch. SIA, Zug; 2. Preis (Fr. 1000.—): Heinrich Peikert, Arch., Zug, Mitarbeiter: A. Bart, Architekt, Baar. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Karl Frigo, Baumeister; Emil Jauch, Arch. BSA/SIA, Luzern; Josef Schütz, Arch. BSA/SIA, Zürich; Ersatzmänner: Max Kopp, Arch. BSA/SIA, Zürich; Stadtpräfessor Hans Stäuble.

## Technische Mitteilungen

### Ein Waschtisch-Unterbau

Unter dem Namen HUB Nr. 180 liefert die Firma Hans U. Boßhard, Zürich/Lugano, einen unter der Waschttoilette anzubringenden Schrank, der zugleich den Siphon verkleidet und den toten Raum zweckmäßig ausnutzt. Er dient zur Aufbewahrung der im Badezimmer nötigen Gegenstände oder als Schuh- und Kleider- und Wandschrank. Seine Form ist klar und einfach.